

Gemeinde-Info

vom 24. Januar 2013

Nr. 4

Winterdienst der Einwohnergemeinde Engelberg**Heute: Friedhofwege vom Schnee befreien**

Schneeräumen, der Eisglätte zu Leibe rücken, die Winterwanderwege begehbar machen. Das Wintergeschäft vom Engelberger Werkhof-Team ist vielseitig. In einer losen Folge stellen wir Ihnen die verschiedenen Aufgaben vor. Heute: Die Räumung der Friedhofwege.

Fällt über Nacht Neuschnee, müssen nebst den Strassen und Wegen auch der Zugang zur Klosterkirche und dessen Vorplatz vom Schnee befreit werden. Dafür werden vom Werkhofteam vier Mitarbeitende für diesen Pickettdienst eingeteilt. Ihr Arbeitseinsatz beginnt in der Regel um 7 Uhr mit dem primären Ziel, den Zugang zur Kirche vor dem ersten Gottesdienst vom Schnee zu befreien. Bei der Neugestaltung des Kirchenvorplatzes im Rahmen der Renovation der Klosterkirche wurde auf der rechten Seite beim Kirchaufgang ein stufenartiges Wegstück angelegt. Dieses wird gerade von älteren Menschen geschätzt.

Ebenfalls im Einsatz bei Den Winterwanderwegen

Zum Aufgabenbereich dieser Schneeräumsequipe gehört auch der Bereich Friedhof. Hier gilt es in erster Linie die Wege zu den verschiedenen Etagen der stufenartig angelegten Friedhofanlage freizulegen. Zum Einsatz kommt dabei eine kleine Schneefräse. Ist diese Arbeit erledigt, unterstützt diese Gruppe jene Arbeitskollegen, welche im Winterwanderwegeinsatz stehen. Je nach Neuschneemenge kann es schon mal vorkommen, dass die Wege auf dem Friedhof mehr als einmal am Tag vom Neuschnee befreit werden müssen.



Teilweise Verlegung vom Jagdbanngebiet

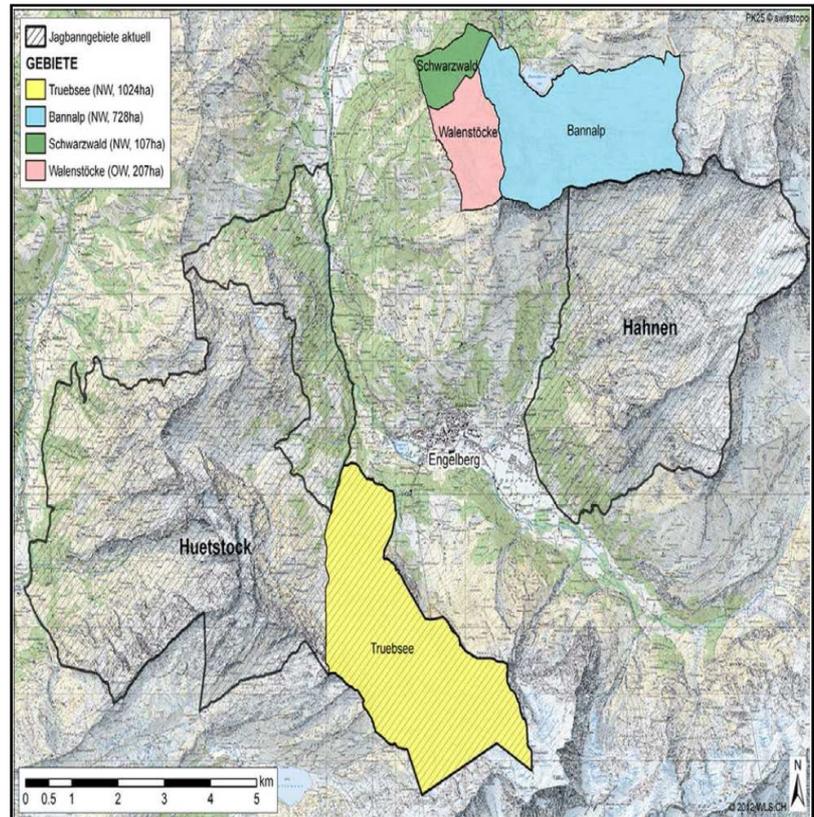
Die Regierungen der Kantone Nidwalden und Obwalden haben eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um zu überprüfen, ob eine teilweise Verlegung des Jagdbanngebietes Huetstock möglich ist. Als Ersatz schlägt die Arbeitsgruppe das Gebiet Walenstöcke-Bannalp vor. Die beiden Regierungsräte nehmen zustimmend Kenntnis und verabschieden den Vorschlag zuhanden der Vernehmlassung.

Wegen des Bevölkerungswachstums, der Zunahme der Freizeitaktivitäten und dem damit verbundenen Ausbau von Tourismusinfrastrukturen nimmt der Druck auf die Wildtierbestände laufend zu. Dies ist auch im touristisch intensiv genutzten Gebiet Trüebsee-Jochpass der Fall, wo derzeit verschiedene konkrete Projekte geplant sind. Das Gebiet liegt teilweise im eidgenössischen Jagdbanngebiet Huetstock, für das restriktive Schutz- und Nutzungsbestimmungen gelten. Die von den Kantonen Nidwalden und Obwalden eingesetzte Arbeitsgruppe hat nach Wegen gesucht, um die bestehenden und absehbaren Nutzungskonflikte zu lösen. Sie hat verschiedene Gebiete als Ersatzraum abgeklärt und schlägt den Regierungsräten bei-

der Kantone nun vor, um den Trüebsee eine Fläche von rund 10 Quadratkilometern aus dem Jagdbanngebiet zu entlassen und dieses durch einen adäquaten Perimeter andernorts zu ersetzen. Als Ersatzgebiet wird dem Bund das neu auszuscheidende Jagdbanngebiet Walenstöcke-Bannalp beantragt. Sowohl der Nidwaldner als auch der Obwaldner Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 15. Januar 2013 den Vorschlag zuhanden der Vernehmlassung verabschiedet. Diese soll den betroffenen Kreisen vorab die Gelegenheit geben, sich zum Vorhaben zu äussern.

"Walenstöcke-Bannalp": Gleichwertiges Jagdbanngebiet wie "Huetstock"

Das Gebiet Walenstöcke-Bannalp setzt sich aus den drei Teilgebieten Bannalp (Wolfenschiessen), Schwarzwald (Wolfenschiessen) und Walenstöcke (Engelberg) zusammen. Es ist mit 1'042 Hektaren um 2 Prozent grösser als das Gebiet Huetstock. Zudem wird es aktuell nur wenig von Menschen begangen und bezüglich künftiger Entwicklungen im Tourismusbereich ist nicht mit Konflikten zu rechnen. Das Ersatzgebiet grenzt direkt an das bereits bestehende Jagdbanngebiet Hahnen (Engelberg).



Hochwassersicherheit Engelberg – Teil 34

Engelbergeraas bei Grafenort

Die Engelbergeraas gefährdet auch im unteren Engelbergertal grosse Siedlungs- und Kulturlandgebiete. In der Schluchtstrecke werden grosse Geschiebemengen mobilisiert, die sich im Extremfall bis weit in den Unterlauf auswirken können. Das Schadenpotential liegt grösstenteils auf Nidwaldner Kantonsgebiet. Für den Abschnitt im Gebiet Hintermettlen bis nach der Kantonsgrenze zu Nidwalden wurde nach dem Hochwasser 2005 eine Projektstudie unter der Federführung des Kantons Nidwalden in Auftrag gegeben. Im Abschnitt, wo die Engelbergeraas auf der Kantonsgrenze von Ob- und Nid-



walden fliesst, wird zur Zeit ein Vorprojekt erarbeitet. Gleichzeitig werden die zur Umweltverträglichkeitsprüfung gehörenden Vorberichte erstellt. Nach Vorliegen der Studien werden diese bei den Kantonen zur Vernehmlassung eingereicht. Die Vorprüfung, inklusive technische Stellungnahme, erfolgt dann durch die Bundesstellen. Da im Kanton Obwalden bezüglich der Realisierung dieses Hochwasserschutzprojekts nur ein geringer Handlungsbedarf besteht, liegt das Projekt auf der Prioritätenliste im hinteren Bereich.

Rechtsberatung vom 7. Februar 2013

Unentgeltliche Rechtsberatung der Einwohnergemeinde Engelberg:

Beratung durch Dr. iur. Ewald Meier, Rechtsanwalt, Engelberg

Termin Donnerstag, 7. Februar 2013, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort Gemeindehaus, Sitzungszimmer unmittelbar nach Haupteingang links

Anmeldung Bahnhofstrasse 6, 6390 Engelberg
Telefon 041 637 01 69
Mail ewald.meier@vtxmail.ch

Die Terminabsprache ist notwendig.

Umfang Die Konsultation kann für eine halbe Stunde ohne Schriftverkehr in Anspruch genommen werden.

Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (Bauverordnung) Art. 29 Abs. 2 während zehn Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis

4. Februar 2013

schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Bauverordnung Art. 31, 36 und 37).

- Gesuchsteller: Berta Martinez de la Cruz und Kevin Gertner, Mühlematt 14, 6390 Engelberg
Bauvorhaben: Anbau Untergeschoss mit Nebenräumen und Garage, Ersatz Ölheizung durch Pelletsheizung, Einbau Solarpanel auf Dach
Ort: Parzelle Nr. 573, Mühlematt 14, GB Engelberg
Zonen: W2B
Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au
Naturgefahren: W0, S0

- Gesuchsteller: Hanna Morgenthaler Willis, Krönleinstrasse 8, 8044 Zürich
Bauvorhaben: Dachaufbau, Fassaden- und Dachsanierung
Ort: Parzelle Nr. 1000, Sonnenbergweg 19, GB Engelberg
Zonen: Landwirtschaftszone
Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au

- Gesuchsteller: Sepp und Claudia Gander-Feierabend, Ober Ifang 1, 6375 Beckenried
Bauvorhaben: Ersatzbau Wohnhaus, Stallanbau
Ort: Parzellen Nrn. 969, 1768, Reinerz, GB Engelberg
Zonen: Landwirtschaftszone
Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au
Naturgefahren: W2, Ü2, Ü2/4

